

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und
Seniorenangelegenheiten

Sitzungstermin	Mittwoch, den 14.03.2018		
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr	Sitzungsende	17:05 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Beiratsmitglieder

Schnitzer, Julia

Beratende Mitglieder

Cieplik, Traudel

Dürr, Ulla

Das Gremium (Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten) ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokoll des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 15.11.2017
2. Sachstand "Fürth für Alle" - Aktionsplan Inklusion
3. Koordinierte Stadtteilnetzwerke
4. Dauerförderung der Interventionsstelle
5. Online-Wohnraumbörse für Vermieter
6. Fürth-Pass
7. Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 11.02.2018 - Linkenanfrage 2018
- 7.1. Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 11.02.2018 - Linkenanfrage 2018
8. Mitteilungen
- 8.1. Ergebnisse der Bedarfsanalyse "Gesunde Kommune Fürth" **Nachtrag**
- 8.2. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2018 - Sachstandsbericht über Zwangsräumungen **Nachtrag**
- 8.2.1. Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2018 - Sachstandsbericht über Zwangsräumungen **Nachtrag**
- 8.3. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Vergabe an die Arbeitsgruppe für Sozialplanung **Nachtrag**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Protokoll des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 15.11.2017	
TOP 1	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss: Gegen das Protokoll des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 15.11.2017 werden keine Einwendungen erhoben.	
einstimmig beschlossen Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0	

Sachstand "Fürth für Alle" - Aktionsplan Inklusion	
TOP 2	SP-Nr.
Protokollnotiz: Herr Ortlieb stellt in einem Abriss den Erstellungsprozess und die Ergebnisse aus den 8 Vernetzungsforen (Barrierefreiheit, Wohnen, Bildung, Arbeit, Politische Teilhabe und Information, Assistenz und Persönliches Budget sowie Freizeit, Kultur und Sport) und der Schlusskonferenz vor. Danach haben sich insgesamt 121 Handlungsfelder herauskristallisiert, von denen 77 im Handlungsbereich der Stadtverwaltung liegen. Hier hat verwaltungsintern bereits eine Zuständigkeitszuordnung zu den jeweiligen Referaten stattgefunden. Im Rahmen der Schlusskonferenz wurden in dem jeweiligen Handlungsfeld Priorisierungen vorgenommen. Diese können der beigefügten Präsentation entnommen werden. Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten spricht Herrn Ortlieb seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Der gesamte Aktionsplan Inklusion kann auf der Homepage unter www.fuerth-fuer-alle.de eingesehen werden. Die Verabschiedung erfolgte am 21.03.18 im Stadtrat	
Beschluss:	

Koordinierte Stadtteilnetzwerke	
TOP 3	SP-Nr.
Protokollnotiz: Frau Reichert stellt die Bewerber für die Koordinierten Stadtteilnetzwerke nochmals vor. Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt hiervon Kenntnis und	

stimmt der Vergabe wie vorgeschlagen zu.

Beschluss:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt von den Bewerbungen für die Koordinierten Stadtteilnetzwerke Kenntnis und befürwortet die Vergabe an diese Träger zum 1.7.2018 bzw. bei der Spiegelfabrik zu einem späteren Termin, voraussichtlich 2020.

einstimmig beschlossen

Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Dauerförderung der Interventionsstelle

TOP 4

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Vom Frauenhaus sind Frau Colonna und Frau Göttlein anwesend. Frau Colonna stellt die aktuelle Situation hinsichtlich Belegung und Entwicklung des Frauenhauses Fürth vor. Im Anschluss stellt Frau Göttlein die Entstehung und Entwicklung der Interventionsstelle (ISTE) vor. Zur weiteren Information wird auf die beigefügte Präsentation verwiesen.

Frau Svoboda fragt nach, ob die ISTE tatsächlich eine Lösung darstellt und nicht vielmehr mehr Plätze im Frauenhaus notwendig wären.

Frau Göttlein argumentiert, dass die ISTE vor allem Frauen anspricht, die sonst nicht, als letzten Schritt, ins Frauenhaus gehen würden. Die Gesamtsituation ist kompliziert und grundsätzlich ist es besser für die Frauen, wenn sie in ihrer eigenen Wohnung bleiben können. Auch für die Kinder gibt es dann keine Probleme mit der Schule, da sich das Frauenhaus nicht unbedingt in der Nähe oder auch nur im gleichen Ort wie die Wohnung befindet. Problematisch ist zusätzlich, dass in Fürth, wegen des angespannten Wohnungsmarktes, viele Frauen oft länger als 1 Jahr im Frauenhaus bleiben müssen, obwohl eigentlich nur eine Verweildauer von 3-6 Monaten vorgesehen ist. Damit blockieren sie auch die Plätze für andere schutzsuchende Frauen.

Hier wäre eine Kooperation mit den Wohnungsgesellschaften eventuell hilfreich.

Frau Reichert weist auf den Maiball der Serviceclubs Lions, Rotary und Soroptimist International am 5.5.2018 in der Tanzschule Streng hin, dessen Reinerlös dem Frauenhaus zugutekommt.

Tatsächlich würden mehr Plätze benötigt, aktuell sind die Voraussetzungen hierfür aber noch nicht geschaffen. Möglicherweise könnte jedoch eine Zweigstelle im Landkreis geschaffen werden.

Auf Nachfrage erläutert Frau Göttlein, dass die Ehemänner über die Polizei (Ansprache) eingebunden werden.

Beschluss:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten befürwortet eine dauerhafte Förderung der Interventionsstelle (ISTE) und beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Mittel in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 einzubringen.

einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Online-Wohnraumbörse für Vermieter	
TOP 5	SP-Nr.
Protokollnotiz: Von der Einrichtung einer Online-Wohnraumbörse für Vermieter nimmt der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten Kenntnis.	
Beschluss:	

Fürth-Pass	
TOP 6	SP-Nr.
Protokollnotiz: Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt von der neuen Informationsbroschüre für den Fürth-Pass Kenntnis.	
Beschluss:	

Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 11.02.2018 - Linkenanfrage 2018	
TOP 7	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss:	

Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 11.02.2018 - Linkenanfrage 2018	
TOP 7.1	SP-Nr.
Protokollnotiz: Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten folgt dem Vorschlag der Verwaltung, allerdings mit der Maßgabe, dass die Zahlen mit Stichtag zum 30.06. auch den Stadtratsfraktionen schriftlich mitgeteilt werden.	

<p>Beschluss: Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt von den Ausführungen der Verwaltung Kenntnis und beschließt die folgende Vorgehensweise:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Stichtage für die Mitteilung der von der Stadtratsgruppe DIE LINKE gewünschten Zahlen werden ab 2018 auf jeweils den 30.06. und 31.12. des Jahres festgelegt.2. Die Zahlen zum 30.06. werden den Stadtratsfraktionen schriftlich mitgeteilt. Zu den Zahlen zum 31.12. erfolgt Bericht im ersten Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten (BSSS) des Jahres.3. In 2018 werden die Zahlen im Juli-Beirat mitgeteilt. <p>einstimmig beschlossen Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0</p>

Mitteilungen	
TOP 8	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss:	

Ergebnisse der Bedarfsanalyse "Gesunde Kommune Fürth"	
TOP 8.1	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
<p>Frau Prof. Dr. Richter stellt die Ergebnisse der Teilstudie „alleinlebende Fürther*innen ab 65 Jahren“ des Projektes „Gesunde Kommune Fürth – Bedarfsanalyse“ vor. Zu den Einzelheiten wird auf die beigefügte Präsentation verwiesen.</p> <p>Auf Nachfrage erklärt Frau Prof. Dr. Richter, dass aus Zeitgründen eine Differenzierung zwischen Frauen und Männern nicht möglich war.</p> <p>Es wird festgestellt, dass hier bereits eine größere Anzahl an Daten vorliegt, die auch im Rahmen der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts eine Rolle spielen und nach Möglichkeit nicht doppelt erhoben werden sollten. Da es sich um verschiedene Projekte, Auftraggeber und Institute handelt, wird eine Kooperation soweit als möglich angestrebt.</p>	
Beschluss:	
<p>Der Beirat nimmt die Ausführungen der Wilhelm-Löhe-Hochschule zur Kenntnis. Das Referat I wird gebeten, binnen Jahresfrist über die aus der Analyse abgeleiteten nächsten Schritte v.a. bzgl. der Fokusgruppe Senioren/innen zu berichten.</p>	

Eine Kooperation mit AfA in Bezug auf die Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts ist, soweit möglich, anzustreben.

einstimmig beschlossen

Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2018 - Sachstandsbericht über Zwangsräumungen

TOP 8.2

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Beschluss:

Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2018 - Sachstandsbericht über Zwangsräumungen

TOP 8.2.1

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im nächsten Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 06.07.2018 über die Zwangsräumungen der letzten Monate und Möglichkeiten und Grenzen der Ersatzwohnungsbeschaffung zu berichten.

einstimmig beschlossen

Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept - Vergabe an die Arbeitsgruppe für Sozialplanung

TOP 8.3

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Wengg von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) stellt die Konzeption und den zeitlichen Ablaufplan zur Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts vor. Zur weiteren Information wird auf die beigelegte Präsentation verwiesen.

Beschluss:



Braun
Bürgermeister

Vogelreuther
Protokollführer/in